

(4566—2)

Nr. 9191.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 235 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 12ten Oktober 1879 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Odogjevališče za učitelje v Ljubljani“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Poščimo si“ und endend mit „navdajati“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 235 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 12. Oktober 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 14. Oktober 1879.

(4437—3)

Nr. 10,866.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

letzten April 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Pirka	Krainburg	10. Sept. 1879, Z. 9838.
2	Rupa	"	10. Sept. 1879, Z. 9839.
3	Stadt Laibach	Landesgericht Laibach	10. Sept. 1879, Z. 9916.
4	Gottschee	Gottschee	24. Sept. 1879, Z. 8931.

Graz am 1. Oktober 1879.

(4572—1)

Nr. 712.

Kundmachung.

Vom 14. Oktober l. J. an gefangen befindet sich die bisher im ehemaligen Polizeigebäude am Auerspergplatz untergebrachte Abtheilung des Rechnungsdepartements nebst Liquidatur der k. k. Finanzdirection im neuen Finanzgebäude, Polanastraße Nr. 2, im II. Stocke.

Laibach am 14. Oktober 1879.

k. k. Finanzdirection.

(4493—3)

Nr. 1924.

Bau-Adjunctenstelle.

Für den Staatsbaudienst in Krain ist eine systemisirte Bau-Adjunctenstelle mit den der X. Rangsklasse systemmäßig gebührenden Bezügen und eventuell eine abjutirte Bau-Practicantenstelle zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vor-schriftsmäßig documentierten, insbesondere mit der Nachweisung über die vollendeten technischen Studien und die abgelegte Staatsbauprüfung versehenen Competenzgesuche unter Angabe der Sprachkenntnisse längstens

bis Ende Oktober 1879

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach am 9. Oktober 1879.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(4252—3)

Nr. 661.

Amtsofficials-Stelle.

Eine Amtsofficials-Stelle bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in der X. Rangsklasse, eventuell eine Kanzlistenstelle in der XI. Rangsklasse, mit den systemisirten Bezügen ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen und sonstiger Fähigkeiten bis längstens

1. November 1879

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 21. September 1879.

k. k. Finanzdirection in Krain.

(4466—2)

Edictal-Vorladung.

Nr. 7311.

Nachgenannte Gewerbsparteien, bekannten und unbekanntes Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an die Erwerbsteuer-Rückstände sammt den Einkommensteuer-Rückständen bei dem k. k. Steueramte in Stein bei sonstiger amtlicher Pöschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

Post-Nr.	Steuer-gemeinde	Art.	Name des Steuerrückständlers	Wohnort	Conc.-Nr.	Gewerbe	Der Rückstand besteht				
							pro	an der Einkommensteuer		an der Erwerbsteuer	
								fl.	kr.	fl.	kr.
1.	Domschale	22 93	Mazović Gertraud	Lachowitzsch	50	Wirtin	1879	3	30 1/2	10	12 1/2
2.	Münkendorf	166 43	Sitar Kaspar	Zeranowo	1	Mühle	1878 1879	4	85 1/2	10 5	16 1/2 6 1/2
3.	Münkendorf	159 70	Danič Maria	Münkendorf	3	Wirtin	1879	3	30 1/2	—	—
4.	Mannsburg	263	Černi Martin	Mannsburg	100	Schuster	1879	—	—	6	20
5.	Obertuchein	180 35	Kral Francisca	Obertuchein	25	Wirtin	1878 1879	4	97 1/2	2	48
6.	Lachowitzsch	96	Peterlin Gregor	Lachowitzsch	—	Mühlpacht	1878	3	32	—	—
7.	Schmarza	222	Terovšek Josef	Schmarza	—	Mühlpacht	1879	13	21 1/2	—	—
8.	Laake	37	Koprivšek Mathias	Vaseno	—	Zeugschmied	1879	—	—	2	37 1/2
9.	Schmarza	65	Šimenc Andreas	Bukovník	1	Victualienhandel	1879	—	—	2	48
10.	Domschale	100	Pajk Johann	Domschale	39	Brotbäcker	1879	—	—	4	95 1/2
11.	Studa	352	Plevel Margareth	Studa	8	Wirtspacht	1879	3	30 1/2	—	—
12.	Stein	794 270	Čumi Ignaz	Stein	84	Fleischer	1879	6	84 1/2	12	65

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 3. Oktober 1879.

Klančič m. p.

(4453—1)

Nr. 5902.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zuzel von Pražnik wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen vom 16ten Mai 1877 von Seite der Ersteherin Francisca Drobnik von Cesta die Relicitation der Realität sub Rectif.-Nr. 5, tom. I, fol. 25 ad Gutenfeld, früher dem Anton Drobnik gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

6. November 1879, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisage angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Oktober 1879.

(4359—1)

Nr. 6817.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Runcija von Nadajefelo gegen Josef Kotel von Kal wegen 106 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 26sten April 1879, Z. 3299, auf den 31sten Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 77 ad Raunach neuerlich auf den

21. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. September 1879.

(4531—1)

Nr. 5058.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des hohen Aeras gegen Gregor Trost von Podraga zufolge Bescheides vom 3. Mai 1879, Z. 2367, laut Protokoll vom 26. August 1879, Z. 4840, vorgenommen executive dritte Feilbietung der auf 600 fl. bewerteten Realität ad Neufessel tomo I, pag. 1 mit Einverständnis des Ersteher Gregor Trost jun. von Podraga aufgehoben, und es wird die neuerliche Tagung zu deren Vornahme auf den

14. November 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 12. September 1879.

(4534—1)

Nr. 5085.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Maria Bertove von St. Veit die executive Feilbietung der Realitäten des Josef Fabčić von Dřehovca ad Herrschaft Wippach tomo X, pag. 149, 152 und 155, im gerichtlich erhobenen Werte von 445 fl. 90 kr., bewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen auf den

15. November und 17. Dezember 1879 und 17. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, dass dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerte an den Meistbieter hintangegeben werden, dass jeder Kauflustiger mit Ausnahme der Executionsführerin ein 10perc. Vadium zu erlegen und der Ersteher binnen 14 Tagen um die Vertheilungstagung einzuschreiten und nach dem Vertheilungsbescheide die zugewiesenen Tabulargläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 11. September 1879.

(4478—3)

Nr. 3242.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheide vom 27. Dezember 1878, Z. 5998, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Blazic von Bründl als factischem und Wilhelm Dolenc von Rafitnik als bürgerlichem Besitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb.-Nr. 350 und 361 vorkommenden, gerichtlich auf 415 fl. geschätzten Realität reassumando auf den

8. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Oktober 1879.

(4475—1)

Nr. 6187.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Presnik von Reifnitz die exec. Versteigerung der der Francisca Knoll von dort gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. November, 29. November und die dritte auf den

20. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten September 1879.

(4522—2)

Nr. 5814.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Eder in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Plešec von Widofschitz Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 3515 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 339 ad Steuer-gemeinde Draščiz, sub Curr.-Nr. 1050, 1195, 1293, 1302 und 1305 ad Herrschaft Wöttiling bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den

20. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wöttiling am 16. Juli 1879.

(4556 -1)

Nr. 4843.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 10. Juli 1879, Z. 4843, auf den 26. September 1879 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Executen Alois Göhl von Krainburg gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten, auf den

27. Oktober 1879 bestimmten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. September 1879.

(4407—3)

Nr. 7644.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 24. Oktober 1879, vormittags 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 27. Juli 1879, Zahl 6081, die zweite executive Feilbietung der dem Johann Dobrac von Jesenje gehörigen, im Grundbuche Urb.-Nr. 8, B. I, S. 29 vorkommenden, gerichtlich auf 3850 fl. geschätzten Realität stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 24sten September 1879.

(3908—3)

Nr. 6162.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simšić von Kaltenfeld wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 1sten April 1879, Z. 2731, auf den 14ten August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den

5. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1879.

(3575—3)

Nr. 4672.

Bekanntmachung.

Dem Johann Bribilić von Sabetich, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 17. Juli 1879, Z. 4672, des Mathe Madronić von Sabetich wegen Ersizungs- und Eigenthumsanerkennung und Gewähranschrift Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

5. November 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Juli 1879.

(4544—2)

Nr. 9199.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Riler von Bejno die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacic von Gurksfeld gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 71 1/2, Rectif.-Nr. 75 ad Gurksfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den

20. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 8ten August 1879.

(4465—2)

Nr. 2067.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse Laibach (durch Dr. Suppanitschitsch) die exec. Versteigerung der dem Jakob Walloch von Birnbaum Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 5246 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18 ad Weissenfels bewilliget worden, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

25. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 27sten September 1879.

(4425—2)

Nr. 5285.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kaluzja von Jancschewoberdo gegen Thomas Ziberna von Tischele wegen schulden 46 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagung auf den

24. Oktober, 25. November und 23. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Juli 1879.

(4473—2)

Nr. 5712.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Gertraud Roic von Retze Nr. 68.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Gertraud Roic von Retze Ps.-Nr. 68 hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Francisca Kraic von Retze Nr. 68 die Klage de praes. 26. August 1879 auf Verjährterklärung einer Forderung per 80 fl. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 24. Oktober 1879

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagten, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1879.

(4388-1) Nr. 6764.
Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Drexel von Laibach die exec. Feilbietung der dem Andreas Pofega von Adelsberg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 879 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23^{1/2}, ad St. Stefani pcto. 55 fl. 65 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. November,
die zweite auf den
10. Dezember 1879
und die dritte auf den

10. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. September 1879.

(4496-1) Nr. 18,227.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Barthelma Grognit von Sagra die gehörigen, gerichtlich auf 2557 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78, tom. I, fol. 125 ad Kaltenbrunn bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober,
die zweite auf den
26. November
und die dritte auf den

10. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. August 1879.

(4324-1) Nr. 4288.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Georg Fuhrer von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1193 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. November,
die zweite auf den
9. Dezember 1879
und die dritte auf den

14. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Landstraf am 5. September 1879.

(4504-1) Nr. 18,784.
Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Pole (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn a. d. Laibach sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,
die zweite auf den
29. November 1879
und die dritte auf den

7. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. August 1879.

(4500-1) Nr. 17,829.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Steblaj von Zapotof gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 476, Rectf.-Nr. 206, fol. 32, tom. II ad Auersperg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,
die zweite auf den
29. November 1879
und die dritte auf den

7. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. August 1879.

(4507-1) Nr. 18,505.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Slapnicar von Selo bei Udmat (durch Dr. Ahacil) die exec. Versteigerung der dem Michael Pofler von Pleschuzje gehörigen, gerichtlich auf 594 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Bresowiz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,
die zweite auf den
29. November 1879
und die dritte auf den

7. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 5. August 1879.

(4495-1) Nr. 16,616.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der der Maria, beziehungsweise dem Josef Mehle von Udine gehörigen, gerichtlich auf 2120 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 57a ad Gutenfeld reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober,
die zweite auf den
26. November
und die dritte auf den

20. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1879.

(4386-1) Nr. 6908.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Feilbietung der dem Anton Sabec von Rododendorf, nun in Dornegg, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2104 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 ad St. Katharinagilt zu Jgg pcto. 91 fl. 64 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. November,
die zweite auf den
10. Dezember 1879
und die dritte auf den

10. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. September 1879.

(4501-1) Nr. 18,228.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der der Margareth Dezman von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 5876 fl., 320 fl. und 270 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 116 ad Habbach, Einl.-Nr. 8 und 41 ad Steuergemeinde Gamling, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,
die zweite auf den
29. November 1879
und die dritte auf den

7. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 1. August 1879.

(4564-1) Nr. 8044.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 5. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. August 1879, Z. 6632, die zweite executive Feilbietung der der Francisca Bozel von Smavidal gehörigen, Einlage-Nr. 5 St. G. Zababa vorkommenden, gerichtlich auf 3485 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 9ten Oktober 1879.

(4499-1) Nr. 18,230.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Valentin Zibert von Untergamling und Franz Ebel von Hühnerdorf als Erstherer gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 120, fol. 185, tom. I ad Habbach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,
die zweite auf den
29. November 1879
und die dritte auf den

7. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1879.

(4519-1) Nr. 7973.

Erinnerung

an Jakob Golobit von Amtmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Jakob Golobit von Amtmannsdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Derganc von Semitsch die Klage pcto. 47 fl. 30 kr. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

3. Dezember 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Bukove von Semitsch als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, die Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wölling.

Heute Freitag den 17. Oktober
Bither-Concert
 in der (4577)
Restauratio „zur Linde“
 der hier bereits bekannten Bithermeister
Ed. Ferschnigg und J. Dmulek
 unter gefälliger Mitwirkung des Bithermeisters
 Herrn **M. Foregg.**
 Anfang 8 Uhr.

Zahnarzt
Chrwerth,
 Herrngasse 1,
 4304) 10 ordiniert in allen
Mund- und Zahnkrankheiten.
 Seine langjährige Praxis bürgt für rationelle Behandlung und solide Arbeit.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **alterneneste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **49,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **400,000**, speziell aber:

1 Gewinn à M.	250,000,
1 Gewinn à M.	150,000,
1 Gewinn à M.	100,000,
1 Gewinn à M.	60,000,
1 Gewinn à M.	50,000,
2 Gewinne à M.	40,000,
2 Gewinne à M.	30,000,
5 Gewinne à M.	25,000,
2 Gewinne à M.	20,000,
12 Gewinne à M.	15,000,
1 Gewinn à M.	12,000,
24 Gewinne à M.	10,000,
5 Gewinne à M.	8,000,
54 Gewinne à M.	5,000,
65 Gewinne à M.	3,000,
213 Gewinne à M.	2,000,
631 Gewinne à M.	1,000,
773 Gewinne à M.	500,
950 Gewinne à M.	300,
26,450 Gewinne à M.	138,
etc.	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
 1 halbes " " " 3 " 1 1/4,
 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.
 Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (4463) 27-3
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen in allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
 Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.
 Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. November d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Dr. Canzer,
 Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz,
 ordiniert vom 1. Oktober d. J. früh bis 18ten desselben Monats abends in der
Zahnheilkunde und Zahntechnik (4275) 10
 in Laibach im „Hotel Elefant“.
 Seine Zahnpräparate sind sowohl bei ihm, dem Patentbesitzer, wie im Hauptdepot für Krain bei **Brüder Krisper**, ausserdem in **G. Mahrs Parfümerie**, bei Herrn **Bufinaro**, in Krainburg in **Schamitz's Apotheke** und in **Lact** im **Marinschiff's** Geschäfte zu beziehen.

Möbliertes
Monatzimmer
 mit freiem Eingang
 vom 1. November an zu vermieten in der Bahnhofgasse Nr. 24. (4579)
 Auskunft im Gasthaus zur „Stadt Laibach“.

Berger's medic.
HAARSEIFE
 durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Deutschland, Holland, der Schweiz, Rumänien etc. seit 10 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und schuppenförmige, Erbgrind, Schmierfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Schimmelflecken, Leberflecke, sogenannte Kupferrose, Frostbeulen, Schweißessens, und gegen alle äusseren Reizen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel.
 Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
 Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holtheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Zur Verhütung von Täuschungen
 verlange man in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseife.
 Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland:
Apotheker G. HELL in TROPFAU.
 Hauptdepot für Laibach bei den Herren Apothekern J. Swoboda und G. Piccoli und in den Apotheken zu Idria, Krainburg, Rudolfswert, Radmannsdorf und Stein. (4563) 15-1

(4560-1) Nr. 6882.
Bekanntmachung.
 Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Krainburg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Blas Jarc von Droglo für Jakob Jarc, Leonhardt Gregorc und Agnes Zeralla lautenden Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide de dato 12. September 1879, Z. 6295, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Oktober 1879.

(4185-3) Nr. 5769.
Edict
 zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 24ten Juni 1879 der pens. Amtsdieners und Hausbesitzer Jakob Kastelic von Nassenfuß mit Hinterlassung eines Codicilles gestorben sei.
 Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Anton Bizmahl von Nassenfuß als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.
 R. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 16. September 1879.

(4563-2) Nr. 6901.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 23. September 1879, Z. 7474, den Michael Arnes von Kerschstetten als Verleschwender zu erklären befunden hat und daß demselben Johann Omers von Lachovce als Curator aufgestellt wurde.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Oktober 1879.

(4518-3) Nr. 5945.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerinnen Maria Frank von Oberlaibach und Francisca Nagode von Triest zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und decretiert wird.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. August 1879.

(4563-2) Nr. 6901.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 23. September 1879, Z. 7474, den Michael Arnes von Kerschstetten als Verleschwender zu erklären befunden hat und daß demselben Johann Omers von Lachovce als Curator aufgestellt wurde.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Oktober 1879.

(4356-3) Nr. 7563.
Einleitung zur Amortisierung.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, gemeinschaftlich mit Margareth Polje von Obergörjach, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens betreffs des auf Namen der Margareth Polje von Obergörjach lautenden Sparkassenbüchels Nr. 94,262 im Kapitalbetrage per 95 fl. gewilliget worden.
 Dessen werden jene, welche auf obiges Büchel einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben so gewiss
 binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes in die Zeitung hiergerichts anzumelden und anzutragen, als sonst über weiteres Anlangen das obige Sparkassenbüchel für erloschen und rechtsungültig erklärt werden würde.
 Laibach, 27. September 1879.

(4490-3) Nr. 7843.
Zweite exec. Feilbietung.
 Am 31. Oktober 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 11. August 1879, Z. 6399, die zweite executive Feilbietung der dem Bartholmä Lajovic von Watsch gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Pono-wisch, gerichtlich geschätzt auf 1250 fl., stattfinden.
 R. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten Oktober 1879.

(4338-2) Nr. 6296.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der am 22. Februar 1879 mit Hinterlassung eines Ehe- und Erbvertrages in Laibach verstorbenen Frau Anna Göbl.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden auf Ansuchen des Herrn Franz Göbl in Innsbruck (als Curator seines Sohnes Franz Göbl), ferner der Frau Wilhelmine Dal-kovskij gebornen Göbl in Graz, alle durch ihren Vertreter Herrn Dr. Papez in Laibach, diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 22. Februar 1879 mit Hinterlassung eines Ehe- und Erbvertrages in Laibach verstorbenen Frau Anna Göbl eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den
 27. Oktober 1879,
 vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pjandrecht gebürt.
 Laibach am 19. August 1879.

(4548-1) Nr. 7915.

Edict.
 Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird den unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Herren Franz und Alois Steinmetz hiermit eröffnet, daß der gewerbliche Anshilfslasseverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, in Laibach su' praes. 9. Oktober 1879, Z. 7915, gegen sie die Klage auf Zahlung der Wechselsumme per 200 fl. sammt Anhang eingebracht hat, worüber der Zahlungsauftrag vom 11ten Oktober 1879, Z. 7915, erlassen und dem ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes aufgestellten Curator Herrn Dr. v. Schrey in Laibach zugestellt wurde. Dessen werden die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Herren Franz und Alois Steinmetz zu dem Zwecke verständiget, daß sie entweder dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Bertheidigungsbegehre an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Rechtsfreund bestellen, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.
 Laibach am 11. Oktober 1879.

(4484-3) Nr. 6238.

Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:
 Es sei in der Rechtsache des Herrn Anton Staré von Mannsburg (durch Dr. Birnat) gegen Anton Zerovsek, unbekanntes Aufenthaltes, pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Schypost per 35 fl. A. aus dem Kaufvertrage vom 31. Jänner 1843 bei der Realität Extr.-Nr. 13 ad Comenda St. Peter dem Letztern zum Curator ad actum Herr Jakob Eppich von Stein bestellt, decretiert und demselben das bezügliche Klagspare, worüber die Tagsatzung auf den
 21. November 1879,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist, zugestellt worden.
 R. k. Bezirksgericht Stein am 16ten September 1879.